

Magazin der KLJB Freiburg

2025 | Juli



75-Jahre KLJB Freiburg

JUBILÄUMSAUSGABE

INHALTE

01.

Prolog

Seite 03

02.

Titelthema

Seite 04-14

03.

Verbandsleben

Seite 15-38

04.

News AKs, Kommissionen & FöVe

Seite 39-44

05.

Ausblick

Seite 45-48

06.

Kruschdelkischde

Seite 49-53

07.

Spiri(log)

Seite 54-55

Prolog

Happy Birthday <3

75 Jahre KLJB Freiburg – wow!

Seit 75 Jahren gibt es engagierte Leute, die sich für die Jugendliche und junge Erwachsene in ländlichen Räumen einsetzen, die Gemeinde Vorort aktiv mitgestalten und sich mit der KLJB verbunden fühlen. Das wollen wir in diesem Jahr nicht nur am 20.09. mit euch feiern, sondern dies auch in diesem Schaschlik würdigen. Unser Titelthema gibt euch einen kleinen Einblick in die letzten 75 Jahre KLJB und was seitdem alles passiert ist.

Außerdem gibt es wieder einiges aus den Ortsgruppen, den Bezirken und auch von den Veranstaltungen der Diözesanebene zu berichten. Unsere neue Referentin Sarah, die jetzt in Emmendingen arbeitet, stellt sich vor und auch die Tipps vom Redaktionsteam sind wieder 1A.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen
Euer **Redaktionsteam**

01





Titelthema

75 JAHRE KLJB
FREIBURG

02



A decorative border of black vine-like patterns with leaves and small dots, framing the text.

KLJB Gedicht

**Seit 75 Jahren gibt's uns schon,
die KLJB – 's isch Tradition!
Mal laut, mal leise, nie allein,
so muss 'ne Jugendgruppe sein!**

Gemeinschaft, Glaube, Tatendrang,
ein Funke, der stets übersprang.
Mal schlau, mal wild, doch stets charmant, so
kennt man uns im ganzen Land!

Mir sin noch jung – des isch kein Scherz,
doch au im Alter bleibt KLJB im Herz!
Im Zelt, bei Regen, mitten in der Nacht –
doch wer braucht Schlaf, wenn's Lager kracht?

Mal chaotisch, doch voller Schwung,
denn KLJB hält ewig jung!
Von damals bis zum Heute hin,
viel Herzblut steckt in unserm Sinn.
Zusammenhalt und Mut zum Tun,
nie stillzustehen und niemals ruh'n.

Vom Schwarzwald bis zum Rhein so weit,
KLJB – e Heimat jederzeit!
Im Badnerland do isch was los,
hier sin mir jung, laut, grenzenlos.
Drum hebt die Gläser, stoßt kräftig an,
die KLJB – die ewig kann!



Liebe Mitglieder der KLJB–Freiburg, liebe Schaschlik–Leser*innen,

es ist uns eine große Freude anlässlich des 75–Jährigen Jubiläums der KLJB–Freiburg ein Grußwort zu schreiben. 75 Jahre sind eine unglaublich lange Zeit, die unser Verband schon besteht und einen Raum für junge Menschen auf dem Land bietet. Über eine so lange Zeit konnten junge Menschen sich engagieren, sich ausprobieren, demokratische Prozesse erleben, eigene Impulse einbringen, sich verstanden fühlen, respektvoll diskutieren und ein Gemeinschaftsgefühl und Offenheit spüren. Für so viele Menschen war die KLJB ein Begleiter durch die Jugendzeit.

Es fiel uns echt schwer die persönlichen Highlights unserer KLJB Zeit zu benennen. Weil die Landjugend ein so geiler Verband ist, gibt es einfach zu viele coole Aktionen, Partys und Veranstaltungen. Wahrscheinlich war es aber eine Diözesan– oder Bundesversammlung, wo man KLJBler*innen aus verschiedenen Ecken kennenlernt, spannende Diskussionen und Gespräche hat und abends auch gemeinsam feiert.

Wir sind unglaublich dankbar, für all die engagierten KLJBler*innen vor uns, die den Verband geprägt und mit Leben gefüllt haben. Die KLJB wurde immer auch durch ihre Mitglieder geformt und an die aktuelle Zeit angepasst. Auch in den nächsten 75 Jahren wird sich der Verband immer wieder verändern und dann durch andere junge Menschen geprägt werden. Wir schätzen in der KLJB den respektvollen Umgang miteinander und sind froh, dass die Jugend im ländlichen Raum durch den Verband eine Stimme hat. Außerdem sind wir dankbar für unsere Hauptamtlichen, die Referent*innen, die Verwaltungskräfte und die FSJler*innen, welche uns tatkräftig unterstützen und den Verband mit nach vorne bringen.

Ganz viel Liebe an Euch <3

Und natürlich nicht zu vergessen seid Ihr als Mitglieder. Wir sind dankbar für Euer Engagement und auch für das Vertrauen, dass ihr uns entgegenbringt. Ihr seid eine wunderschöne Gemeinschaft an Individuen, Eure Vielfältigkeit macht uns als Verband stark. Ihr zeigt, dass der ländliche Raum mehr ist als nur ein Dorf. Wir stehen für Gemeinschaft, für eine Lebenseinstellung, für Zusammenhalt, für Veränderung. Durch Eure Aktivitäten merkt man, dass die Jugend etwas bewirken kann.

Vielen Dank für Euren Einsatz <3

Bleibt Spinner*innen, Träumer*innen, Botschafter*innen.
Eure **Diözesanleitung**

Nur ein kleiner Einblick über ein paar Veranstaltungen in 75 Jahren KLJB Geschichte

1949 erste Ortsgruppengründung in Riedheim

1950 Gründungsjahr

1954 Pferde und Landmaschinensegung in Haigerloch

7-8.03.1960 erstes Diözesantreffen



1960 erstes 10-Jähriges Jubi in Bühl



1969 Einführung der Mitgliedskarte

1980, 30 Jahre KLJB in Oberkirch

1992 Katholikentag

1981 Ski Freizeit



2001, 44 Ortsgruppen nehmen am 72h Projekt teil



2005 Projekt 55 Jubiläum in Waldulm

2005 KLJB goes India

2007, 25 Jahre Klösterle

2010 Eine von unzähligen DV's



2013, 72h Aktion – Uns schickt der Himmel

2014 Land Live

2017, Heim @ Dorf Tour



2018, Studienfahrt AKI nach Brüssel



2018, 10 Jahre Förderverein



2020, 70 Jahre KLJB Freiburg: Ausfall Jubiläum wegen Corona



2021 Online Diözesanversammlungen wegen Corona



2022 Bundestreffen in Hausach: KLJB Freiburg als Organisatorin



2024, 72-Stunden-Aktion



2025 Aktuelle DL



Instagram Umfrage



Wenn ich an die KLJB denke, denke ich an...

- Familie
- Gemeinschaft und Freund*innen
- Klara, Fritz-Max und Ottilie
- Die vielen verschiedenen Ortsgruppen
- Gemeinsame Ausflüge, Feste und viele wunderbare Gespräche
- Wunderbare Menschen
- eine große Gemeinschaft, die immer und überall zusammenhält
- Das Bundestreffen und die Leute, die ich dadurch kennenlernen durfte
- Geile Feste, mega Gemeinschaftsgefühl und Zugehörigkeit
- Ausflüge und Aktionen

Was macht für dich die KLJB aus?

- Die Gemeinschaft, mit einer großen Altersspanne zusammen Sachen erleben
- Die Menschen und der Spaß
- Unschlagbares Team
- Chancen
- Freundschaft
- Lern- und Erfahrungsraum
- Gemeinschaft
- Tolle Menschen
- Viel ehrenamtliches Engagement
- Sehr viele herzliche Begegnungen, beeindruckende Aktionen
- Feste, Gemeinschaft, die füreinander da ist
- Die Gemeinschaft

Zeitgeschehen der letzten 75 Jahre (von Sophia F.)

Die KLJB Freiburg ist schon sage und schreibe 75 Jahre alt. In dieser Zeit ist sehr viel passiert. Die KLJB Freiburg hat 10, bald 11 Bundeskanzler und 6 gewonnene Fußballweltmeisterschaften (Männer und Frauen) miterlebt.

Doch wir fangen ganz von vorne an.

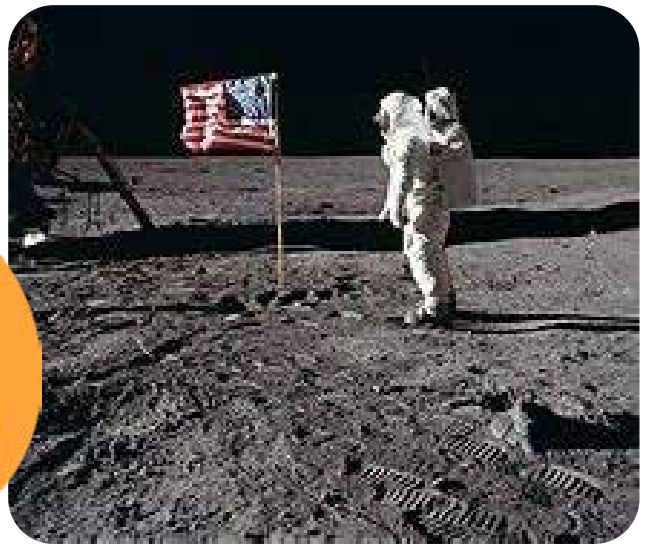
1950 wurde die KLJB Freiburg gegründet. Die BRD und DDR waren zu dem Zeitpunkt gerade einmal ein Jahr alt und der zweite Weltkrieg 5 Jahre her. 1953 kam es am 17. Juni zu einem Volksaufstand in der DDR, bei dem gegen die Regierung protestiert wurde. Die gewaltsame Niederschlagung durch den Staat machte ihn zum Zeichen gegen die DDR, weshalb er in der BRD bis zum Mauerfall mit dem Nationalfeiertag geehrt wurde. In dieser Zeit wurde die MIJARC, der Dachverband der europäischen Landesverbände der Internationalen Katholischen Landjugendbewegung gegründet. Die KLJB war eines der Gründungsmitglieder. Das bedeutet, dass die KLJB bereits europäisch gedacht hat, bevor die EU überhaupt gegründet wurde. Aber dazu später mehr.

In den Fünfzigern gab es außerdem einige Entwicklungen für Frauen. Obwohl 1955 noch der Frauenfußball verboten wurde (mit der Begründung dass Frauen dabei nicht anmutig aussähen und sich das nicht schicke), gab es auch positive Entwicklungen. 1958 durften Frauen ihr eigenes Vermögen verwalten und den Führerschein erlangen, ohne dass ihr Ehemann dem zustimmte.

1961, im Jahr als die Berliner Mauer gebaut wurde, wurde die KLJB offiziell ein eigenständiger Jugendverband. Nur ein Jahr später kam James Bond das erste Mal im Kino und das Jahr darauf dann die Kassette auf den Markt. Ende der Sechziger kam es dann zu Studentenprotesten, die gegen vorherrschende Hierarchien und konservative Denkweisen protestierten.



You Tube



1969 gab es dann gleich zwei bahnbrechende Ereignisse. Der erste Mensch betrat den Mond und Frauen durften offiziell an Marathons teilnehmen. Die 1970er waren geprägt von dem RAF -Terror, einer linksextremen Terrorgruppe und der Ölkrise, die 1973 sogar zu Sonntagsfahrverboten führte. 1974 wurde die Volljährigkeit von 21 auf 18 herabgesetzt und drei Jahre später durften Frauen ohne die Zustimmung ihres Ehemanns arbeiten gehen. Außerdem wurde 1979 der erste Walkman auf den Markt gebracht.

Die 1980er waren politisch eine recht spannende Zeit, die mit der friedlichen Revolution und dem Fall der Mauer am 9. November 1989 endete. Dazwischen wurde die Sommerzeit eingeführt, die erste CD kam auf den Markt, die Tschernobyl Katastrophe passierte und die erste Simpsons Folge erschien im Fernsehen.

Nach Ende des Kalten Krieges und der Einheit Deutschlands kam es 1992 dann zur Gründung der EU. Aber auch in KLJB Kreisen tat sich etwas. 1993 fand die erste 72h Aktion statt, die von der KLJB ausgedacht wurde. Auch politisch waren die 90er eine spannende Zeit. 1994 wurde Homosexualität in Deutschland entkriminalisiert und im selben Jahr endete die Apartheid in Südafrika.

Nach der Jahrtausendwende wurde die eingetragene Lebenspartnerschaft für gleich-

geschlechtliche Paare möglich und ein Jahr später wurde unsere heutige Währung, der Euro, eingeführt. In den frühen 2000er Jahren wurden außerdem einige Soziale Netzwerke, wie Facebook und Youtube gegründet, die bis heute unser Leben beeinflussen. Außerdem kam 2007 das erste Iphone auf den Markt. Nur ein Jahr später kam es zur Finanzkrise, die einen großen Einfluss auf die Wirtschaft weltweit hatte.

In den 2010ern war vor allem die Ankunft vieler Migrant*innen in Deutschland eine viel diskutierte Angelegenheit, die sich seitdem stabil in der deutschen Politik gehalten hat. 2017 wurde dann endlich die gleichgeschlechtliche Ehe in Deutschland möglich.

Die 2020er begannen recht ernüchternd mit der COVID-19 Pandemie, die das Leben erst einmal stilllegte. Doch bereits zwei Jahre später war es möglich, dass das Bundestreffen der KLJB in Hausach stattfand.

2025 können wir nun auf die gemeinsamen 75 Jahre KLJB Freiburg zurückblicken. Nach diesem kurzen Rückblick ist es fast nicht zu glauben, was alles passiert ist und was die Mitglieder der KLJB Freiburg miterlebt haben. Mal schauen, was sich in den nächsten 75 Jahren so tut und ob wir dann genauso erstaunt darüber sind, wie viel sich in der Welt tun kann.



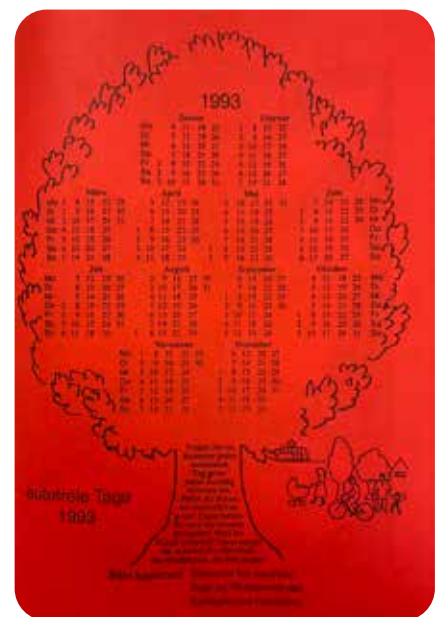
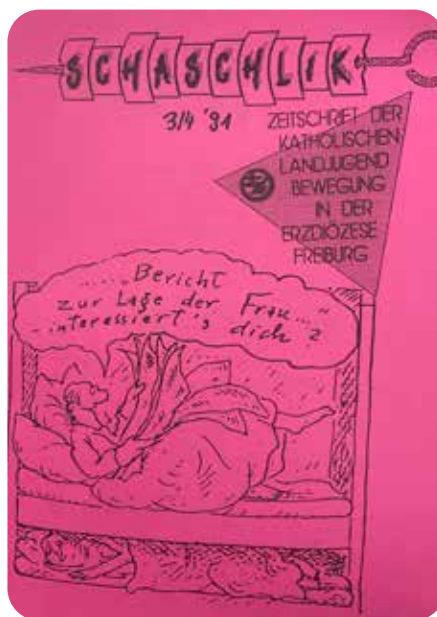
„Von der Schreibmaschine zum Farbdruck – Das Schaschlik im Wandel der Zeit“

166 und jetzt 167, so viele Ausgaben des Schaschliks gibt es schon und alle sind sie noch sortiert und geordnet im Archiv der KLJB Freiburg zu finden. Seit 1976 wird das Schaschlik in der gesamten Erzdiözese Freiburg als Verbandsmagazin veröffentlicht. Anfangs noch als Bericht vor allem über die Diözesanversammlung und die Tagesordnung, entwickelte sich das Verbandsmagazin schnell weiter. Ziel war es immer alle Mitglieder der KLJB Freiburg über Neuigkeiten, Entwicklungen oder Veranstaltungen zu informieren und zu vernetzen.

So war es bis zu den 1970er ganz verständlich mitgetippte Mitschnitte vom einem Gespräch zwischen der damaligen DL und dem Bischof zu veröffentlichen, in welchem immer wieder betont wurde, dass die Arbeit der KLJB sehr wichtig ist und er sie mag. Aber auch die

privaten Telefonnummern der DL- Mitglieder unter der Rubrik „Neugierig“ zu veröffentlichen, damit diese rund um die Uhr erreichbar sein sollten oder, wenn man sie mal ganz persönlich kennenlernen und Fragen stellen wollte. Heute schier undenkbar.

Dennoch darf man dem Schaschlik nicht seine Ziele abschreiben, wie zum Beispiel dem Vernetzen. Schließlich versuchte man 1983 ein Jahr lang eine Ortsgruppe aus den damals 132 Bezirken zu finden, welche sich dazu bereit erklärte eine Gruppenstunde zu veröffentlichen. Im Nachhinein erhielt jeder im letzten Schaschlik des Jahres einen Preis für den/ die „Aufmerksamsten Leser*in“. Oder als in den 2000er Ausgaben vergeblich drei von vier Ausgaben ein DJ für die große Jubiläums Party gesucht wurde. Ein kleines Honorar reichte wohl am Ende doch aus jemanden dafür zu begeistern.





Kreativ das war das Schaschlik-Redaktionsteam schon eh und je, von KLJB Krawatten, einem Schaschlik-Weihnachtsalbum, oder Videomagazin, Geschenkgutscheinen für eine Gratis-Ausgabe, eine Kinderseite für 10-Jährige (so jung war übrigens in der Geschichte der KLJB Freiburg offiziell noch nie ein Mitglied) bis hin zu einem Interview zwischen einem Heavy-Metal-Bandmitglied und einem Volksmusiker, um schlussendlich das Phänomen der vollen Dorfzelte mit Volksmusik zu klären, war alles dabei.

Das war auch wichtig, denn Ziel war ja immerhin noch seit der Gründung die Mitglieder zu informieren. So wie 1991, dort veröffentlichte das Redaktionsteam eine Ausgabe zum Thema Gerechtigkeit, welches auf der einen Seite die Sicht der damaligen weiblichen Mitglieder beleuchtete und was für Ungerechtigkeiten im Verband und Erzdiözese aufkamen und auf der Rückseite der männlichen Mitglieder. Schon im Vorwort wurde darüber informiert, dass das sehr wohl auch

die letzte Ausgabe sein könnte. Da man von Seiten des Bistums eine „Empfehlung“ bekam diese Ausgabe nicht zu veröffentlichen. Doch zum Glück kam es nie soweit und das Schaschlik blieb bestehen und konnte über weitere wichtige Themen wie Sexualität, Mentale Gesundheit oder auch dem Klimawandel und viele weitere Themen in seinen Ausgaben veröffentlichen.

So also wandelte sich das Schaschlik mit den Jahren, von abtippen mit der Schreibmaschine, selbstgezeichneten Karikaturen und schwarzweiß Fotos, auf welchem man kaum noch erkennt was sie darstellen sollten bis zur ersten bunten Ausgabe des Schaschliks 2011 und dem Schaschlik wie wir es heute kennen. Ein Stück Geschichte also in der KLJB Freiburg, welches nächstes Jahr sein eigenes 50-Jähriges Jubiläum feiert. Also auf viele weitere erfolgreiche, spannende Ausgaben, die auch neben den andren unten im Archiv fein säuberlich aufbewahrt werden.

Diözesanleitungen seit 2007:

Jutta Hog (bis 09/08)
Stefanie Winterer (bis 09/08)
Jürgen Westermann (bis 09/08)
Sarah Ganter (bis 09/08)
Markus Kury (bis 03/09)
Thomas Wiegert (bis 09/08)
Jürgen Schindler – Geistliche Leitung (bis 10/11)
Teil einer kommissarischen Leitung von 10/08 bis 03/09: Christine Erdenberger,
Silvia Gitschier, Christian Heim, Nicole Huber, Markus Kury, Stefan Löffler,
Johannes Pfundstein, Jürgen Schindler
Nicole Huber (09/08 bis 09/10)
Christine Erdenberger (09/08 bis 09/10)
Stefan Löffler (09/08 bis 09/12)
Johannes Pfundstein ((09/08 bis 09/11)
Carina Wacker (03/10 bis 09/13)
Christine Hansmann (10/10 bis 09/12)
Moritz Hensle (10/10 bis 09/12)
Ina Biermeyer (geb. Schmitt) (10/11 bis
Michael Kanus – Geistliche Leitung (10/11 bis 09/17)
Annette Hügler (10/12 bis 09/14)
Fabian Schneider (10/13 bis 09/15)
Timo Straub (10/14 bis 10/17)
Marius Lurk (10/14 bis 10/15)
Daniel Wagner (03/16 bis 09/21)
Katharina Schwier (10/16 bis 09/19)
David Hennegriff (03/16 bis 09/17, 10/18 bis 10/20)
Florian Ott (10/17 bis 09/19)
Johanne Schramm – Geistliche Leitung (03/18 bis 10/19)
Isabel Rutkowski (10/18 bis 09/22)
Dunja Boschert (10/19 bis 09/21)
Philipp Brutscher – Geistliche Leitung (10/20 bis 09/24)
Laura Huber (10/21 bis 09/23)
Manuel Scholz (10/21 bis 09/24)

Aktuelle DL:

Lukas Bächle (seit 04/21)
Pia Bienek (seit 10/24)
Dennis Hildenbrand (seit 10/24)
Benedikt Hemberger (seit 10/24)
Nadja Schmitz-Arenst – Geistliche Leitung (seit 10/24)

Verbandsleben

Unsere neuen E-Mail-Adressen

Ab sofort erreicht ihr unsere Referentinnen über folgende E-Mail-Adressen:

Sonja: aussenstelle-messkirch@kljb-freiburg.de

Sarah: aussenstellen-emmending@kljb-freiburg.de

Juliane: aussenstelle-buchen@kljb-freiburg.de

Vero: dioezesanbuero-freiburg@kljb-freiburg.de

Die allgemeine E-Mail-Adresse bleibt bestehen :D
(info@kljb-freiburg.de)

WICHTIG!



03



Billig und Willig BL-Party

Am Dienstag den 01. April haben wir entschlossen das es dringend Zeit wird mal wieder als Bezirksleitung vom Hochschwarzwald ein Fest zu schmeißen. So war es beschlossen wir machen am Samstag den 05. April das Fest. Um die Fastenzeit erträglicher zu machen wollten wir uns und allen anderen ein Sauf-Space bieten um sich richtig die Lichter aus zu löschen. Um der Inflation entgegen zu wirken wollten wir unsere Preise so billig wie möglich halten (Inflations-Saufgleich).

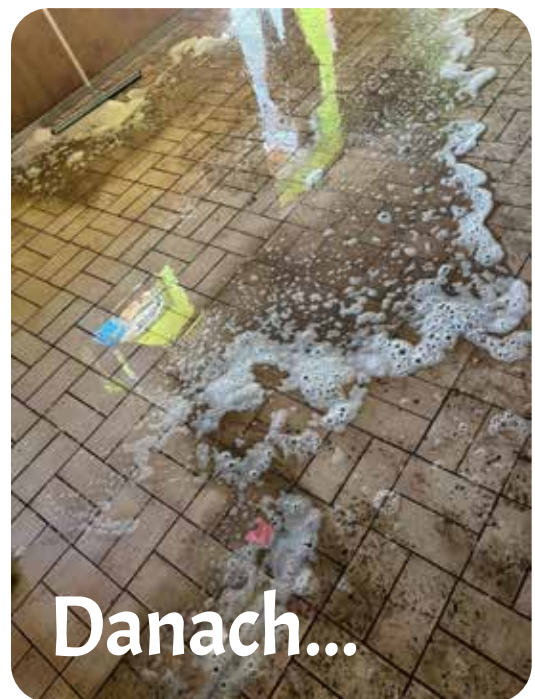
So schnell war auch ein Motto gefunden der Samstag wird Billig und Wir sind Willig.

180 Besuchern war es gelungen den Alkohol zu vernichten. Mit genug Asbach und 270 Liter Bachwasser haben wir wohl zusammen einen Vierstelligen Promillewert.

Im Fazit war das Fest noch abartiger, als wir es erwartet haben.

Am nächsten Morgen sah es auch dem entsprechend aus, aber es war geil. Seid beim nächsten mal dabei, wir freuen uns auf BILLIG UND WILLIG 2.0

05 April
180 Besucher
270 Liter Bachwasser



Reisegruppe Baden auf der Bundesversammlung der KLJB

Warum plant man denn eine Bundesversammlung einen Tag nach Aschermittwoch??? Mit dieser ungeklärten Frage ging es für Pia, Lukas und Benedikt etwas erschöpft (wegen Fasching oder der Prüfungsphase) aber trotzdem voller Vorfreude zur Bundesversammlung.

Bei der gemeinsamen Hinfahrt an den Petersberg in der Diözese München-Freising wurde im Auto noch versucht, sich in die letzten Anträge einzuarbeiten. Was teilweise gelang. Am Petersberg angekommen startete die Versammlung mit Regularien, dem Bericht des Bundesvorstands und den ersten Lesungen der Anträge. Während wir der Versammlung folgten, waren wir bestens mit fairen und nachhaltigen Snacks, sowie Pias Blaubeerschnitten und Mini-Gugelhupfs versorgt. Insgesamt gab sich Pia alle Mühe Ihrem Ruf als Mutti gerecht zu werden und alle bestens zu versorgen. Benedikt beteuerte zwar, er sei „schon groß“ und bräuchte keine Mutti. Insgeheim genoss er die Snackversorgung aber schon auch sehr. Neben dem Job als Mutti, nahm Pia auch die Aufgabe der Social-Media-Beauftragten sehr ernst. So musste auf Bildern beispielsweise immer beachtet werden, dass die Hosentaschen leer sind. Sieht sonst ja auch echt scheiße aus... (Spaß beiseite, Pia hat das natürlich super gemacht) Nach der Versammlung gab es noch ein Antragscafe, anschließend ging es zum gemütlichen Teil des Abends über.

Tag 2.

Der zweite Tag begann mit Antragsberatungen und Berichten aus verschiedenen Gremien. Insgesamt wurden auf der Versammlung verschiedene Anträge beschlossen. So wird zum Beispiel die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit dem Projekt Lamu Jamii fortgesetzt, es wird ein Angebotskatalog über die Angebote der KLJB-Bundesebene erstellt, vom Botschafterlied soll eine Audiofassung bereitgestellt werden und es wird eine Arbeitsgruppe mit dem Thema LGBTQIA+ gegründet. Des Weiteren wurde unter dem Titel „Zeit für einen Kurswechsel“ eine Positionierung zur Finanzpolitik des Bundes beschlossen und über die weiteren Schritte für die Sanierung der ehemaligen Gaststätte im Erdgeschoss der Bundesstelle beraten.

Tag 3.

Der dritte Tag begann damit, dass die Reisegruppe Baden tatsächlich Baden ging. Lukas und Benedikt hatten vorsorglich die Badehosen eingepackt, um bei Gelegenheit ein morgendliches Bad zu nehmen. Bei perfektem Badewetter mit mollig warmen -1° und leichtem Bodenfrost ging es also um 7:30 Uhr zum Eisbaden. Pia konnte leider nicht mit in den Zeitlbach springen, wer hätten denn sonst auch unsere Handtücher gehalten und Fotos gemacht?



Am Nachmittag fand der Bundessausschuss statt. Dort wurde unter anderem die Finanzierung des BDKJ-weiten Aufarbeitungsprozess beschlossen. Außerdem kam es zu einem Notfall. Lukas' geliebte Bananenchips waren leer! Doch diesem Problem konnte glücklicherweise Abhilfe geschaffen werden. Denn Benedikt, der kein Teil des Bundessausschusses war, konnte die freie Zeit nutzen und im lokalen Edeka Nachschub an Bananenchips besorgen. So konnte Lukas im Anschluss wieder gestärkt in Diskussionen zur Finanzpolitik einsteigen, die er als Finanzbeamter natürlich mit großem Genuss führte. Auch am zweiten Tag gab es Abends wieder Antragscafés und anschließend den gemütlichen Teil des Abends. Die Bewirtung an den Abenden wurde von der KLJB München und Freising organisiert. (Großes Lob an der Stelle)

So kam Benedikt auch zum ersten Mal in den Genuss eine Goaßmaß zu trinken. (Fazit: Kann man saufen, muss man aber nicht...)



Im wahrsten Sinne des Wortes erfrischt starteten wir also in den dritten Versammlungstag. Dieser begann mit der Wahl von Lena Bowen zur Bundesseelsorgerin. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch, wir sind froh, dass die Stelle wieder besetzt ist, und wünschen Lena alles Gute und viel Freude in ihrem neuen Amt. Nachmittags gab es einen Studienteil und weitere Antragsberatungen. Der Abend endete mit einem Gottesdienst und einem regionalen Abend organisiert vom Diözesanverband München und Freising. Hier konnten wir in verschiedenen Teams unsere Fähigkeiten in verschiedenen Spielen unter Beweis stellen. Zum Beispiel beim Bier- oder Milchraten, Maßkrug-Stemmen, Nageln, Biertisch-Kraxeln, Kühe-Melken, Dialekte raten und vielem mehr.



Tag 4.

Am letzten Tag fanden noch viele Wahlen, für Arbeitskreise, Delegationen und weitere Ämter statt. Aus Freiburg sind wir auf der Bundesebene in folgenden Ämtern vertreten: Lukas ist im Bundesarbeitskreis Pastoral auf dem Land (BAK Paul), Pia und Manu sind im Bundesarbeitskreis internationale Entwicklung (BAKIE) und Benedikt wurde neu in die Mitgliederversammlung der Akademie Junges Land gewählt.

Kurz vor Ende der Versammlung, durfte Pia dann noch für den BAKIE den Preis für den fairen Tisch vergeben. Diesen vergab sie an sich selbst :). Denn aufgrund von fairen Snacks, fairer Technik und selbstgebackenem Kuchen ging dieser Preis natürlich an den Freiburger-Tisch. Nach einigen Dankesworten ging die Bundesversammlung erfolgreich zu Ende und die Reisegruppe Baden fuhr etwas übermüdet, aber glücklich zurück in die Heimat.



Sonnten sich am Schluss in großem Applaus: von links Ronja Schmid (Mutter), Jonas Vetterer (Vater), Felix Buchholz (Handwerker Iwan), Anna-Lena Spinner, Simon Geeren (Handwerker Josef), Marcus Schmid (Oma), Julie Brucker (Tochter) und Emmi Schermer (Architektin).

Sonnten sich am Schluss in großem Applaus: von links Ronja Schmider, Sophia Hanke (beide TV-Redakteurinnen), Lotta Vetterer (Mutter), Jonas Vetterer (Vater), Felix Buchholz (Handwerker Iwan), Souffleurin Mona Franz, Regisseur Josef Vetterer, Souffleurin Anna-Lena Spinner, Simon Geeren (Handwerker Josef), Marcus Schmider (Handwerker All), Samuel Armbruster (Opa), Lea Schmider (Oma), Julie Brucker (Tochter) und Emmi Schermer (Architektin).
Fotos: Claudia Ramsteiner

Neulinge mit

Die Katholische Landjugend Einbach begeistert Stadthalle mit einer witzigen Inszenierung

Neulinge mit Theater-Gen

Die Katholische Landjugend Einbach begeisterte ihr Publikum an zwei Abenden in der Hausacher Stadthalle mit einer witzigen Inszenierung der Komödie „Alles neu macht der Mai“.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Mit großer Spielfreude, viel Witz, einer fantasievollen Regie und einer turbulenten Verwechslungskomödie zeigte die Landjugend am Wochenende in zwei Theaterabenden, dass eine Wohnungsrenovierung eine höchst vergnügliche Sache sein kann – wenn sie in der Wohnung anderer stattfindet. Seit mehr als 60 Jahren strapaziert die Landjugend die Lachmuskeln ihrer Zuschauer, mittlerweile in dritter Generation. Gleich sieben Neulinge standen dieses Mal auf der Bühne, und soviel vorweg: Die haben allesamt das Theater-Gen geerbt, es ist um die Zukunft des Amateurtheaters in der katholischen Landjugend bestens bestellt. Jede Menge Gags, Slapstick-Szenen und eine große Portion Klischees bereiten dem Publikum in der proppenvollen Stadthalle über vier Stunden größtes Vergnügen. Immer wieder gab's Szenenapplaus. Nicht nur die Ehe von Vater und Mutter Bayer ist in die Jahre gekommen, ihr Haus ist auch noch aus dem vorigen Jahrhundert. Da der Ehemann mit großem Maul und zwei linken Händen das Badezimmer schon seit einer Ewigkeit selbst renovieren Frau ihr G'Wenn eine Fräulein der Maon ihre SchWelthelme dardanz Gewand y



Turbulente Szenen trotz der Länge

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Mit großer Spielfreude, viel Witz, einer fantasievollen Regie und einer turbulenten Verwechslungskomödie zeigte die Landjugend am Wochenende in zwei Theaterabenden, dass eine Wohnungsrenovierung eine höchst vergnügliche Sache sein kann – wenn sie in der Wohnung anderer stattfindet. Seit mehr als 60 Jahren strapaziert die Landjugend die Lachmuskeln ihrer Zuschauer, mittlerweile in dritter Generation. Gleich sieben Neulinge standen dieses Mal auf der Bühne, und soviel vorweg: Die haben allesamt das Theater-Gen geerbt, es ist um die Zukunft des Amateurtheaters in der katholischen Landjugend bestens bestellt. Jede Menge Gags, Slapstick-Szenen und eine große Portion Klischees bereiten dem Publikum in der proppenvollen Stadthalle über vier Stunden größtes Vergnügen. Immer wieder gab's Szenenapplaus. Nicht nur die Ehe von Vater und Mutter Bayer ist in die Jahre gekommen, ihr Haus ist auch noch aus dem vorigen Jahrhundert. Da der Ehemann mit großem Maul und zwei linken Händen das Badezimmer schon seit einer Ewigkeit selbst



Turbulente Szenen und viele Gags machten den Theaterabend trotz der Länge sehr kurzweilig.

nach dem Erwachen mit Gedächtnislücke weismachen, er selbst habe das hingekommen. Das Klischee, kluge Frauen bekommen alles, wenn sie ihren Männern das Gefühl geben, die Tollsten zu sein, kommt bestens an. Als sich der Ehemann dann allerdings in der neu gewonnenen Selbstüberschätzung an die Badsanierung macht und gleichzeitig einen Kurzschluss und eine Überschwemmung fabriziert, wird es Zeit für einen neuerlichen Knockout.

HINTERGRUND

Für Insider

Mancher Lokalkolorit fällt nur Insidern auf. Dass sich etwa hinter der renovierungsbedürftigen Wohnung in Hauptstraße 41 die Adresse des Kranzner-Hauses verbirgt. Oder dass das Bild im Wohnzimmer die im vergangenen Jahr verstorbene Susanne Schmid zeigt, deren der Vorsitzende Niklas Armbruster in seiner Begrüßung gedenkt und die über viele Jahre als Souffleurin zur Theatergruppe gehörte.

DL-Klausur mit kurzem Abstecher nach Schwärzenbach

Wir: Lass uns die Klausur nicht in Freiburg machen, damit wir nicht so weit fahren müssen. Auch wir: Fahren nachts durch Freiburg bis nach Schwärzenbach...

Traditionell trifft sich die Diözesanleitung (DL) wenige Wochen nach der Diözesanversammlung (DV) zur Klausur, um aktuelle Themen zu besprechen und sich auf die nächsten Monate vorzubereiten. So trafen wir uns dieses Jahr am ersten Aprilwochenende in der Jugendherberge in Baden-Baden. Am Freitagabend starteten Nadja, Lukas und Benedikt noch in kleiner Runde mit den ersten Themen. Es standen die Zusammenarbeit mit der KLJB Rottenburg-Stuttgart, die Aufgabenverteilung innerhalb der DL und die Reflexion der Diözesanversammlung auf dem Programm. Anschließend ließen wir den Abend gemütlich ausklingen. Auf Instagram wurden wir hier erstmals auf den Flyer für die Party der Bezirksleitung Hochschwarzwald aufmerksam. Als wir schlafen gingen, schaffte es Nadja nach dem dritten Anlauf sogar nichts mehr in unserem Tagungsraum zu vergessen und dann endlich friedlich schlafen zu können. Am Samstagmorgen gesellten sich auch Dennis und Vero zu uns. Diese hatten aufgrund eines Konzertbesuchs und der Wiederwahl im Musikvereinsvorstand eigentlich gute Gründe für die Verspätung. Auch wenn sich irgendwie niemand mehr daran erinnern konnte, dass Dennis für Freitag abgesagt hatte ;) . Pia konnte leider krankheitsbedingt nicht teilnehmen.



Am Samstagvormittag befassten wir uns mit einem externen Trainer mit unseren Persönlichkeiten und der grundsätzlichen Zusammenarbeit im Team. Dabei nutzten wir das TMS-Modell (Team-Management-System). Nachmittags behandelten wir noch einige kleinere Themen (z.B. Jubiläum, Arbeitsgemeinschaft Junges Land, Neustrukturierung des Erzbischöflichen Sozialamts und der IT-Ausstattung der KLJB und unserer Referentinnen).

Beim Abendessen wollten wir den Ablauf des Abends besprechen. Eigentlich hatte jeder einen Anzug oder ein Kleid mitgebracht, sodass wir das Casino in Baden-Baden besuchen konnten. Das war auch unser Plan bis der Satz fiel: „Es wäre doch schon auch sauwitzig, wenn wir zur Bezirksparty der BL Hochschwarzwald nach Schwärzenbach fahren würden, oder?“ „Ja safe, haha!“ „Aber es wäre schon auch saudumm, schließlich sind es 150km einfache Strecke.“ „Also ich bleib eh nüchtern, ich kann fahren“ „Ja aber...“ Nach einer ca. halbstündigen Diskussion, einem Münzwurf und der Rückversicherung, dass es für Vero und Nadja okay ist, zu zweit in Baden-Baden zu bleiben war es beschlossen: Wir fahren nach Schwärzenbach! (Anmerkung, wir hätten die beiden gerne auch mitgenommen, sie wollten aber nicht mit)



Nach nur zwei Stunden Fahrt sind wir auch schon am Ort des Geschehens. Uns erwartete ein kleiner schicker Landjugend-Keller, traumhaft günstige Getränkepreise und zu unserem Erschrecken eine DV-Stimmkarte an der Wand (frech!). Neben der KLJB Schwärzenbach wurden wir auch von der KLJB Owingen begrüßt. Die Owinger sind spontan mit 15 Personen inklusive Übernachtung nach Schwärzenbach gereist, um diese grandiose Party nicht zu verpassen. In zahlreichen Gesprächen mit den Owingern wurde die Enttäuschung über das abgesagte Danke-Wochenende dieses Jahr deutlich. An alle: Unsere Jubiläums-Veranstaltung, die stattdessen stattfindet, wird viel cooler!

Nach einigen genossenen Kaltgetränken und vielen interessanten Gesprächen hatten wir einige weitere spannende Erlebnisse. Wir konnten beobachten, wie ein Fenster ausgebaut wurde, plötzlich startete random ein Feuerwerk und wir erhielten eine exklusive Führung durch die Räumlichkeiten der Schwärzenbacher Feuerwehr. Auch Lukas unser Fahrer wurde gut versorgt und bekam sogar einen Kaffee gekocht. Kurz bevor es Zeit war zu gehen lernte Benedikt noch, dass man im Schwarzwald schnell mal eine Bierdusche abbekommt, wenn man sich als Stuttgart-Fan outet. (Laut Dennis wohl völlig zu Recht).

An die Bezirksleitung Hochschwarzwald bleibt zu sagen, vielen Dank für die Gastfreundlichkeit und Respekt für die gute Organisation und die geile Party, wir waren positiv überrascht und kommen gerne mal wieder.

Man munkelt, dass sich unser Fahrer Lukas auf der Heimfahrt das viel zu ausführliche Gelaber von einem seiner DL-Kollegen anhören durfte, während der weitere Mitfahrer unter starker Reiseübelkeit litt. Aber das sind alles nur Gerüchte!

Vielen Dank fürs Fahren!

Bestens ausgeschlafen und völlig ausgeruht starteten wir dann am Sonntag ab 9 Uhr in die letzten Themen unsere Klausur. Zu unserer aller Freude standen Finanzthemen, die Vorbereitung eines Strategiegesprächs mit unserem Abteilungsleiter im Erzbischöflichen Sozialamts und die Terminfindung für die nächsten DL-Sitzungen auf dem Programm.

Nach dem Mittagessen beendeten wir die Klausur mit einer gemeinsamen Reflexion und führen dann zurück nach Hause. Wir sind schon gespannt, auf welche Party es uns bei unserer nächsten Klausur verschlägt.

Frühjahrs DV

Vom 21.03 bis 23.03.2025 war es endlich soweit: Die Frühjahrs DV unterm dem Motto „75 Jahre KLJB Freiburg“ fand statt. Doch anders wie gewohnt fand diese nicht in Neckarelz, sondern in St. Bernhard in Rastatt und nur wenige Gehminuten vom Rastatter Schloss entfernt statt.



Am Freitagabend trudelten nach und nach die ersten Teilnehmenden ein, so dass die Versammlung pünktlich um 19 Uhr beginnen konnte. Etwas entspannter, da die Versammlung zu diesem Zeitpunkt noch nicht stimmberechtigt war. Begonnen wurde mit einer offiziellen Begrüßung der neuen DL und einer intensiven Kennenlernrunde. Anscheinend ist man mit 75 Jahren, laut einigen Teilnehmenden, nicht mehr zu vielem im Stande. Anschließend wurden die Versammlungsregeln, Konferenzformalia und die vorläufige Tagesordnung erläutert, Gäste begrüßt und die diesjährige Solifonds-Aktion vom Bezirk Acher-Renchtal präsentiert. Bei dieser hatte man die Chance für einen 1 Euro ein Tombola-Los zu kaufen. In einem „ausgeklügelten“ System sollten dann am Samstagabend die Preise ausgelost werden. Schließlich gab es noch zahlreiche Hinweise und Aufrufe für die offenen Wahlämter und Interessenlisten, den Bericht der DL und weitere Infos auf Diözesanebene wurden vorgestellt. Letzter Programmpunkt des Abends, bevor es in unsere eigene Bar im Keller ging, war ein Antragscafé.

In diesem wurde der Antrag der DL zum Thema „Nachhaltig, gerecht und zukunftsorientiert – Unsere Forderungen an die neue Bundesregierung“ vorgestellt und fleißig diskutiert. Danach klang der Abend im einem gemütlichen Beisammensein, für den einen früher oder dem anderen später, aus.



Der Samstagmorgen begann weniger energiegeladen mit einem „Wachklopfen“ des Körpers. Mit einem angeregten Energiefluss des Geistes ging es weiter mit den Workshops. Man konnte sich zwischen Yoga angeleitet von Nura Börsig vom Yogastudio „Nurans Yoga“ oder einem Workshop zum Thema Extremismus von Karim Saleh von Fachstelle Extremismusbekämpfung Baden-Württemberg entscheiden. Nach zwei intensiven Stunden des meditieren, dehnen oder zuhören und informieren gab es einen Block von Berichten. Zuerst stellte Antonia die Neuigkeiten des BDKY vor, dann der frischgegründete AK Politik und zum Schluss der AK KnK. Auch stellte sich Sofia aus der DL der Diözese Rottenburg-Stuttgart vor und berichtete von ihren Tätigkeiten. Nach einer entspannten Mittagspause war es endlich soweit, die Versammlung war beschlussfähig und wir konnten zum Highlight der DV kommen. Der Wahl des DL-Amtes für welches sich unser langjähriges, engagiertes Mitglied Lukas Bächle nochmals aufstellen ließ. Nach interessanten und überraschenden Fragen, können wir Lukas herzlich zu seinem weiteren DL-Amt gratulieren. **Herzlichen Glückwunsch!**

Alle Anträge wurden angenommen und konnten somit in die Satzung eingegliedert werden. Nach dem Abendessen und verkleidet, wie als hätte man Großeltern's Kleiderschrank geplündert, fand der Gottesdienst unter dem Thema Fasten statt. Anschließend gab es in der Bar ein Jubiläums Pubquiz über die letzten 75 Jahre der KLJB Freiburg. Bei welchem sicher jede*r etwas Neues über den Verband gelernt hat. Auch wurde die Solifonds-Aktion aufgelöst, von Äpfel und Herdäpfeln bis zu einem Katamaran, in einem noch ausreichenden Zustand, gab es alles zu gewinnen.

Am nächsten Morgen startete dann auch der letzte Tag der DV. Auf dem Programmpunkt stand eine Reihe von Wahlen, wie zum Beispiel für den Wahlausschuss, der Delegation für die BDKY DV und neuen Mitgliedern für den AK KnK, an. Auch hier ein herzliches Glückwunsch an alle Gewählten. Zum Schluss gab es noch einen Abschlusseggen, bevor es zum abschließenden gemeinsamen Mittagessen ging.

Danach war es Zeit Abschied zu nehmen. Im Oktober sehen wir uns dann hoffentlich in St. Ulrich wieder.



Grüßecke

Wir grüßen unsere
alten Hasen und freuen
uns euch bald wieder
zu sehen

Danke Sofia,
dass du da
warst #Frost

Schnellster Rekord:
30 Minuten KLJB
Mitglied und schon
3 Ämter

Happy
Birthday, KLJB
Freiburg

Grüße gehen
raus ans Kupfer-
dächle und Juliane
#bestermannund-
bestefrau <3

Wir wollen die
Klara zurück!
#howmuchisthesau

Grüße an Nicolai aus
Steinbach. Dank dir ist
TBB wieder vertreten

Obligatorische
Grüße an die
Nägeles!

WANTED: KLARA
– letzte Sichtung:
Herbst-DV

Liebe Grüße an die neue DL, ihr macht einen tollen Job!

Grüße an die KLJB Rast. Wir freuen uns auf euren Besuch beim Motorradtreffen

wir suchen FSJler*innen #bestjobderwelt

Hallo Sarah, schön, dass du da bist!

Liebe Grüße an alle Ortsgruppen im Norden der Diözese :)

Wir freuen uns auf ein grandioses Jubiläum mit euch :D 75 Jahre bester Verband der Welt!

Liebe Grüße an Amelie. Danke für dein Engagement bei uns.

KlimaL

Hallo liebe Leute von der Landjugend,

Ihr seid jung, engagiert und habt Lust, etwas für unseren Planeten zu tun? Dann habt ihr bestimmt schon von #KLIMAL gehört! Euer Dachverband BDKJ bietet euch über #KLIMAL ganz schön was an!

Hier mal ein paar Möglichkeiten:

Ihr wollt Klimaschutz, Nachhaltigkeit oder Klimagerechtigkeit auf eurer Veranstaltung zum Thema machen? Ihr sucht Referent*innen zu diesen Themen (und freut euch, wenn #KLIMAL deren Honorar zahlt)? Oder ihr wollt gern selbst bei der nächsten Gruppenstunde eine Methode zu den Themen machen sucht noch gutes, empfehlenswertes Material, das online verfügbar ist?

Dann haben wir was für dich:

-> **Schau dich um auf www.klimal.bdkj-freiburg.de**

-> **Folge uns auf Instagram [@klimal_bdkjfreiburg](https://www.instagram.com/klimal_bdkjfreiburg) für tolle Beispiele, wie du in der Jugendarbeit Klimaschutz und Nachhaltigkeit umsetzen kannst.**

-> **Melde dich bei uns (Kontakt Daten unten), wenn du Referent*innen suchst, Beratung brauchst oder einfach mal hören willst, was #KLIMAL für dich und deine Gruppe bereit hält.**

-> **Schau auf www.bdkj-freiburg.de/methodensammlung für Bildungsmaterial zum selber durchführen.**

#KLIMAL möchte euch gerne auf eurem ganz individuellen Weg zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit unterstützen und begleiten und euch ermöglichen, eigene Klimaschutzprojekte zu starten und umzusetzen. Dazu gibt's auch finanzielle Unterstützung für euch, und zwar über zwei verschiedene Förderlinien:

Klima-Euro

Mit dem Klima-Euro bezuschussen wir Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit in der Erzdiözese Freiburg. Wenn ihr mindestens drei Maßnahmen für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf eurer Veranstaltung umsetzt, erhaltet ihr 2 € pro Tag pro Teilnehmer*in (bis max. 1.000 €). Dafür müsst ihr einen Antrag stellen, in dem ihr eure Klimaschutz-Maßnahmen genau beschreibt. Maßnahmen können z.B. aus den Handlungsfeldern Ernährung, Mobilität, Einkaufen, Textilien oder Energie- und Ressourcenverbrauch sein. Die genauen Förderrichtlinien, die Antragsformulare und Beispiele für Maßnahmen findet ihr hier: www.bdkj-freiburg.de/klima-euro

Klima-Projekte

Mit der Förderlinie Klima-Projekte ermöglichen wir euch, weitere Ideen und Projekte für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit in eurer Jugendarbeit umzusetzen. Alles, was keine Veranstaltung ist, ist in dieser Förderlinie gut aufgehoben. Hier könnt ihr bis zu 5.000 € Zuschüsse für die Umsetzung eurer kreativen und wirkungsvollen Ideen beantragen, wenn ihr einen angemessenen Eigenbeitrag leistet, euer Projekt konkrete Handlungsoptionen für Klimaschutz/Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit aufzeigt und das Projekt eine mittel-/langfristige Wirkung über das Projektende hinaus hat. Auch hier findet ihr alle weiteren relevanten Infos auf: www.bdkj-freiburg.de/

Klima-projekte

Auch hier gilt: Wenn ihr Fragen habt, in welche Förderlinie eure Idee passt, ob eure Maßnahmen ausreichen für den Klima-Euro, oder ihr Hilfe bei der Antragsstellung braucht, dürft ihr euch einfach bei uns von #KLIMAL melden.

Lasst uns gemeinsam zeigen, dass die katholische Jugendarbeit aktiv einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung und zum Erhalt der Lebensgrundlagen von uns Menschen auf diesem Planeten leisten kann! Werdet Teil unserer Bewegung für eine nachhaltigere Zukunft!

Euer **Team von #KLIMAL**
eure Sandra (Bildungsreferentin von #KLIMAL)

So erreicht ihr mich:
Handy: 0176 15144173
per Mail: sandra.uhlich@bdkj-freiburg.de

Beitrag KlimaL





Hockeyturnier 2024 KLJB Nußbach

Auch im vergangenen Vereinsjahr veranstalteten wir von der KLJB Nußbach unser alljährliches Hockeyturnier. Dieses fand am 06. und 07. Dezember 2024 in der Kronguthalle Nußbach statt. Wie in den vergangenen Jahren durften wir uns über zahlreiche Anmeldungen freuen. Es traten 20 Herrenmannschaften und 12 Damenmannschaften in hitzigen Spielphasen gegeneinander an. Neben spannenden Spielen durfte natürlich die Verpflegung auch nicht zu kurz kommen. Von Pommes über Chicken Nuggets und Schnitzel bis hin zu Gemüsebratlingen war für jeden etwas dabei. Selbstverständlich gab es an unserer Theke ausreichend Getränke. Abends wurden an der Bar Longdrinks und Cocktails wie Aperol Spritz sowie unser KLJBerry verkauft.

Im Finale des Damenturniers konnten sich die Räbelzerleger 2 gegen die Räbelzerleger 1 durchsetzen. Auf dem dritten Platz landeten die Hühner der SG Oppenau/Nußbach/Tiergarten. Nach dem Herrenturnier durften wir den Bengelbuben der KLJB Tiergarten zum ersten Platz, den Oldies der KLJB Gaisbach zum zweiten Platz und der KLJB Einbach zum dritten Platz gratulieren.

Im Namen der Vorstandschaft und unseren Mitgliedern möchten wir uns nochmal für die zahlreichen Anmeldungen und Gäste bedanken. Wir freuen uns bereits jetzt schon sehr auf das diesjährige Hockeyturnier am 05. und 06. Dezember 2025 und hoffen, viele von euch wieder begrüßen zu dürfen.

Eure **KLJB Nußbach**





Faschingswagen der KLJB Steinbach

Auch in diesem Jahr hat die KLJB Steinbach erneut einen beeindruckenden Faschingswagen gebaut – und das unter einem besonders kreativen Motto: „Bob der Braumeister“. An dem Projekt Wagenbau haben nicht nur die Landjugendmitglieder mitgewirkt, sondern auch Jugendliche aus benachbarten Ortschaften.

Schon ab November begannen die ersten Vorbereitungen: Neue Reifen für den Anhänger mussten besorgt werden, die Technik war zu organisieren, und es galt, eine geeignete Halle zum Bauen zu finden.

Es war eine echte Teamleistung, vom Konzept bis zur Umsetzung waren alle Landjugendmitglieder gefragt– vom Basteln der Buttons, Pins und Sticker bis hin zum zusammenstellen der Kostüme. Bei so einem Projekt braucht es nicht nur kreative Ideen sondern auch Sponsoren, die angefragt werden mussten und auch die TÜV-Abnahme musste rechtzeitig geplant werden.

Der Faschingswagen selbst war ein wahres Meisterwerk: Unser Buddel hatte eine bewegte Schaufel, leuchtenden Augen und eine drehende Kette. Natürlich durfte auch eine integrierte Zapfanlage nicht fehlen. Am hinteren Ende des Wagens wurde eine Pflastersteinpalette positioniert, in welcher die Musikanlage Platz fand.

Ein Zuschauer sagte: „Die Details wie die drehende Kette und die bewegte Schaufel machten den Wagen wirklich einmalig“.

Der Wagen war aber nicht nur optisch ein Hingucker, sondern auch technisch eine Herausforderung. Es hat viele Testversuche gebraucht, bis alles so gelaufen ist wie man es sich gewünscht hat. Während der Bauphase war es ziemlich kalt, und wir hatten wirklich Angst, dass die Farbe gefriert, anstatt zu trocknen. Aber am Ende hat alles funktioniert.

In den Pausen zwischen dem Bauen gab es immer wieder leckere Verpflegung – Pizza, Waffeln und bei eisigen Temperaturen auch den ein oder anderen heißen Tee.

Der Höhepunkt der diesjährigen Faschingssaison war jedoch die Teilnahme an insgesamt vier Umzügen: in Königheim, Hardheim, Schweinberg und natürlich beim Rosenmontagsumzug in Steinbach (welcher von der KLJB Steinbach organisiert wird). Dabei wurde der Wagen von zahlreichen begeisterten Zuschauern bejubelt.

Die KLJB Steinbach hat mit ihrem Faschingswagen einmal mehr gezeigt, wie viel Engagement und Gemeinschaft in einem solchen Projekt steckt. Das Motto „Bob der Braumeister“ war dabei nicht nur einzigartig, sondern auch ein Beispiel dafür, wie kreative Ideen und Teamarbeit zu einem echten Erfolg führen können.

Weiter Bilder und Videos gibt es bei uns auf dem Instagramkanal: @kljbsteinbach

Studienfahrt nach Berlin – KLJB unterwegs in der Hauptstadt

Vom 16. bis 21. Januar 2025 machte sich eine Gruppe der KLJB Freiburg auf den Weg nach Berlin – organisiert vom Bezirk Acher-Renchtal. Die Fahrt bot eine Mischung aus spannenden Erlebnissen, politischer Bildung und gemeinsamen Abenden in der Großstadt.

Nach einer langen Zugfahrt kamen wir gut gelaunt in Berlin an und bezogen unser Quartier im A&O Hostel Berlin Mitte. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es direkt los: Eine Gruseltour führte uns durch düstere Ecken der Hauptstadt und sorgte für den ersten Nervenkitzel. Der Abend klang entspannt bei einem Drink in der Bar „Der Alchemist“ aus. Dabei entwickelte sich ein Running Gag: Da Davids Geburtstagsrunde so gut ankam, bestimmten wir jeden Tag ein neues "Geburtstagskind" – mit allen Konsequenzen. Eine Tradition, die sich bis zur Heimreise durchzog! Zudem wurde an diesem Abend – leider erfolgreich – versucht, einen Tannenbaum ins Hotel zu schmuggeln, was für einige Lacher sorgte.

Am nächsten Morgen tauchten wir in die Welt der Landwirtschaft ein: Die Domäne Dahlem zeigte uns, wie ökologische Landwirtschaft mitten in Berlin funktioniert. Nach einem kleinen selbstgemachten Mittagessen wurde es dann aktiv beim Schwarzlicht-Minigolf. Der Abend endete stilecht mit gutem Essen und einem Abstecher in die Berliner Kneipenszene. Spätestens hier war klar, dass wir Simon während der Studienfahrt zu unserem Captain ernennen mussten. Er ist schließlich der letzte, der das Schiff verlässt und seine treue Crew hatte er zu diesem Zeitpunkt auch schon gefunden.

Am Samstag stand die Grüne Woche (GW) im Mittelpunkt. Neben dem Messebesuch waren wir bei der politischen Veranstaltung der KLJB Bundesebene dabei – ein spannender Austausch zum Thema (Rechts-)Populismus. Dort entwickelten wir Strategien, analysierten Wahlprogramme und trafen Dr. Anne Monika Spallek und Ana Al Qura'an (beide Bündnis 90/Die Grünen) in einer Diskussionsrunde. Nach einem freien Nachmittag, bei dem ein Teil auf der Messe blieb, war das Highlight des Tages die große Landjugendfete – feiern, tanzen und Schlagerstrudel bis spät in die Nacht!

Nach einer kurzen Nacht ging es mit der politischeren Bildung weiter: Wir besuchten den Bundestag und hatten die Gelegenheit, die Kuppel des Reichstags zu bestaunen. Danach wurde es geheimnisvoll im Deutschen Spionagemuseum – ein echter Blick hinter die Kulissen der Spionagewelt. Der Abend stand dann ganz im Zeichen der Gemeinschaft: erst ein Gottesdienst, dann der Landjugendempfang – eine tolle Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen und sich mit anderen KLJB-Gruppen auszutauschen. Der Montag gehörte wieder der GW – eine großartige Gelegenheit, sich mit aktuellen Themen aus Landwirtschaft und Ernährung auseinanderzusetzen. Abends ging es dann zum großen Landjugendball – ein festlicher Abschluss mit Musik, Tanz und guter Stimmung.

Bevor es zurück nach Hause ging, nutzen einige die Gelegenheit, noch die East Side Gallery zu besuchen – ein beeindruckendes Stück Geschichte mitten in Berlin. Danach hieß es Abschied nehmen und zurück nach Freiburg.

Die Studienfahrt nach Berlin war ein echtes Highlight! Zwischen Politik, Kultur und Feiern gab es jede Menge unvergessliche Momente. Ein großes Dankeschön an den Bezirk Acher-Renchtal für die Mitorganisation.

Berlin, wir kommen bestimmt wieder!



KLJB Teamtag

Einmal im Jahr versuchen wir uns zu einem Teamtag zu treffen, bei dem die Arbeit erstmals keine Rolle spielt. Im Vordergrund stehen Austausch, Spaß und in diesem Jahr auch das Kennenlernen zwischen der neuen DL und den Referentinnen. Unser Teamtag fand Mitte Dezember in Rastatt, im Rahmen der DL-Klausur, statt. Gemeinsam trafen wir uns um 11 Uhr zu einem gemütlichen Adventscafé und einem Pubquiz. Wer schon öfter bei unseren DVs war, der weiß – wir lieben Pubquizes :D

Neben all diesen schönen Punkten, mussten wir uns auch von Ems verabschieden. Der Teamtag war Ems letzter Tag bei uns. Gemeinsam verbrachten wir noch schöne Stunden auf dem Rastatter Weihnachtsmarkt.

Danke an Lukas, der diesen schönen Tag organisiert hat <3





BDKJ

Bund der Deutschen
Katholischen Jugend
Diözesanverband
Freiburg

ANTONIA

Ehrenamtliche Diözesanleiterin des BDKJ

Hi, ich bin Antonia und seit 3 Jahren ehrenamtliche Diözesanleiterin beim BDKJ :)

Seit 2024 bin ich aus der DL als Ansprechperson für euch als KLJB zuständig.

Dazu gehört vor allem der Austausch mit eurer Diözesanleitung zu aktuellen Themen des BDKJs sowie Fragen zu Themen in Bezug auf Genehmigungen, Regelungen usw. die es im Bistum gibt.

Aber ich bin natürlich auch Ansprechperson für euch, wenn ihr Fragen rund um den BDKJ und unsere Projekte habt. Gerne dürft ihr neben mir bei Fragen zu den verschiedenen Themen wie KlimaL, VLL (Verband Leiten Lernen), GWI (Glaube.Wissen.Ich) oder Freistellungen das BDKJ Team direkt ansprechen!

Neben euch bin ich noch Ansprechperson für den BDKJ Dekanatsverband Freiburg und die Minis. Meine Themenschwerpunkt in der BDKJ DL liegen auf dem Gremium des Diözesanausschusses, Ehrenamt sowie die Weiterentwicklung der BDKJ Regionen. Vielleicht noch ein paar Sätze zu mir selbst. Ich komme aus dem schönen Odenwald und lebe nun seit über 4 Jahren in Offenburg. Ich bin bei den Minis groß geworden und durfte durch den BDKJ Verbandsarbeit mit seinen vielen Facetten kennen und lieben lernen.

Es freut mich immer wieder so viele engagierte junge Menschen zu sehen, die Bock haben einen Raum für Kinder und Jugendlichen zu schaffen, in dem sie sich ausleben und austesten können. Ich freue mich einige von euch persönlich auf eurer Diözesanversammlung oder der des BDKJs kennenzulernen.

Wenn ihr Fragen habt, meldet euch gerne unter antonia.schwab@bdkj-freiburg.de.

Liebe Grüße, Antonia



SARAH

Hallo zusammen,
mein Name ist Sarah Denz, ich bin 25 Jahre alt und die neue Bildungsreferentin an der Außenstelle Emmendingen. Ursprünglich komme ich aus dem schönen Schwabenland und war dort selbst viele Jahre als Mitglied in der KLJB, sowie auch bei den Ministrant*innen aktiv. Umso mehr freue ich mich nun hier in Baden hauptamtlich mit 60% für die KLJB tätig zu sein!

Nach dem Abitur wollte ich erst einmal meine Heimat verlassen, um neue Erfahrungen zu sammeln. So kam es dazu, dass ich einen einjährigen WFD (Weltkirchlichen Friedensdienst) in Tansania absolvierte. Dort durfte ich Kinder und Jugendliche mit körperlicher Behinderung im Alter von 5–16 Jahren in ihrem Alltag begleiten. Nach diesem spannenden, lehrreichen und wunderschönen Jahr zog es mich nach Freiburg, um den Doppelbachelor Angewandte Theologie in Kombination mit Sozialer Arbeit zu studieren.

Nach der Studienzeit bin ich nun gespannt auf die Praxis, um das Gelernte anzuwenden, neue Herausforderungen zu meistern und viele neue Menschen kennenzulernen. Ich freue mich auf die unterschiedlichen Begegnungen mit euch und auf ein spannendes Jahr.

News AK,

Kommissionen

& FöVe

04.





AK Politik

Hello liebe KLJBler*innen,
wir sind der Arbeitskreis Politik und beschäftigen uns in den kommenden Jahren mit dem politischen Geschehen rund um unsren Verband. Wir sind derzeit 6 gewählte Mitglieder und haben total Lust, den Verband in politischen Themen zu unterstützen. Wir, das sind Flo, Nicole, Loui, Jule, Katrin und Manu. Im vergangenen halben Jahr haben wir bereits eine Aktion zur Bundeswahl gestartet und dabei Wahlprogramme der einzelnen Parteien für euch analysiert. Außerdem haben wir reichlich Ideen gesponnen, wie wir in Zukunft weiterarbeiten wollen. Dabei wollen wir unseren Fokus weiter auf einem niederschweligen Zugang zu Politik legen und verschiedene Angebote für euch bereitstellen. Außerdem wird ein großes Thema die Landtagswahl im nächsten Jahr sein.

Wenn ihr Ideen habt meldet euch gerne bei uns und wir versuchen eure Anliegen mit einzubeziehen. Bis dahin bleibt Spinner*innen Träumer*innen und Botschafter*innen

Finanzkommission MoMo

Rückblick MoMo:

Unsere Finanzkommission „Money & More“ (MoMo) kümmert sich um alles rund ums Geld – aber trocken wird’s bei uns trotzdem nie! Wir behalten den Überblick über die Finanzen im Diözesanverband, prüfen Anträge und sorgen dafür, dass möglichst viele KLJB-Projekte eine Förderung bekommen. Und dabei darf der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen.

Wie jedes Jahr war der 01. Dezember unsere große Deadline für die Einreichung der Berichte für den Landesjugendplan. Und wie auf Knopfdruck quoll unser Posteingang über – Mail um Mail flatterte herein. Die Woche vor der Frist war wieder spannend: Last-Minute-Einsendungen, kreative Dateinamen, halb ausgefüllte Formulare – alles dabei. Aber genau das gehört zum KLJB-Jahresrhythmus einfach dazu.

Am 01. Februar 2025 war es dann so weit: Wir haben den Abrechnungstag des Landesjugendplans durchgeführt. Das heißt für uns: stapelweise Berichte lesen, über Anträge diskutieren und entscheiden, welche Maßnahmen eine Unterstützung erhalten. Klingt erstmal nach Büroarbeit – doch wir hatten auch ordentlich was zu lachen! Denn viele der eingereichten Berichte waren mit viel Kreativität und Humor geschrieben. Beispielsweise bedarf es, um ein Hüttenwochenende zu bezuschussen, mehr Programm als einen 6-stündigen „kleinen Spaziergang“.

Chapeau an alle Schreiber*innen!

Auch im Bereich Schulung und Wissensweitergabe war MoMo dieses Jahr aktiv: Am 06. Februar 2025 haben wir im Rahmen der Vorstandsschulungen eine Infoveranstaltung zu den Themen Finanzamt, Gemeinnützigkeit und Zuschussmöglichkeiten angeboten. Hierfür wurde der Umgang mit dem Zuschussquickie für den Landesjugendplan vorgestellt oder auch weitere Fördermöglichkeiten für eure Projekte präsentiert. Wir freuen uns, wenn wir euch so den Bürokratie-Dschungel ein kleines Stück übersichtlicher machen konnten!

Wenn ihr euch fragt, wer eigentlich hinter MoMo steckt, was wir genau machen oder wenn ihr selbst Lust habt, bei uns mitzumachen, schaut gerne auf der Webseite der KLJB Freiburg nach!

Vielen Dank für eure Unterstützung! Bei Fragen stehen wir euch jederzeit zur Verfügung.

Euro KLJB MoMo

Spinner Träumer Botschafter – Förderung

Der Förderverein der KLJB Freiburg möchte mit dem neuen Projekt „Spinner Träumer Botschafter - Förderung“ kreative und inspirierende Gruppenprojekte vor Ort unterstützen.

Im Rahmen eines zweijährigen Pilotprojekts fördern wir Initiativen, die sich mit den Themen der KLJB auseinandersetzen, als Vorzeigeprojekte für andere dienen können und/oder das KLJB-Image stärken.

Teilnahmebedingungen

Gruppen und Projektteams aus dem KLJB Diözesanverband Freiburg können sich einfach und unkompliziert für eine Förderung bewerben. Es gibt zwei Fördermöglichkeiten:

- A) Anschubfinanzierung: 50 € bis maximal 100 €
- B) Förderung nach Projektende: maximal 200 €

Die Bewerbung erfolgt vor der Durchführung per E-Mail an den Förderverein. Nach der Durchführung muss ein Nachweis mit Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit erbracht werden.

Ausführliche Infos gibt es demnächst auf der Homepage:



<https://www.kljb-freiburg.de/unser-diozesanverband/foerderverein/>

Förderverein der KLJB Freiburg e.V.

info@fv-kljb-freiburg.de

Instagram: foeve_kljb_freiburg





AMELIE

Hey Zusammen,
ich bin Amelie und ich freue mich sehr, euch mich nun nicht mehr nur als derzeitige FSJlerin der KLJB Freiburg vorzustellen, sondern auch als neues Mitglied des Redaktionsteams vom Schaschlik.

Kurz zu mir: ich bin 19 Jahre alt und komme aus dem kleinem Örtchen Sasbach am Kaiserstuhl und in meiner Freizeit treibe ich gerne Sport oder ich vertiefe mich mal wieder in weiteres kreatives Projekt von mir. Seit der Frühjahrs DV bin ich zudem noch ein Teil des AK KnK und des Wahlausschusses.





SOPHIA

Hey zusammen,
ich bin Sophia KÜch, neu im Schaschlik-Redaktionsteam, und freue mich riesig, jetzt Teil dieses kreativen Teams zu sein! Ich bin 20 Jahre alt, komme aus Bad Peterstal und bin seit 3 Jahren in der KLJB aktiv. Neben meiner Tätigkeit als Schriftführerin bin ich auch immer wieder begeistert, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen.

Außerhalb der KLJB findet man mich häufig beim Lesen oder bei kreativen Projekten. Ich bin schon gespannt auf alles, was kommt, und freue mich darauf, meine ersten Beiträge mit euch zu teilen. Viel Spaß beim Lesen – und vielleicht sieht man sich ja mal bei einer KLJB-Aktion! :D

Ausblick

Save the Date:

Bundestreffen 2026
06.08 – 09.08.2026
in Vrees (Emsland)

05





Herbst-Diözesanversammlung

Vom 10. bis 12. Oktober findet wieder unsere Herbst-DV in St. Ulrich statt. Kommt vorbei uns gestaltet euren Verband mit.

Wir freuen uns, möglichst viele von euch dort zu sehen! :D



75 JAHRE

KLJB FREIBURG



SAVE THE DATE

20.09.25



Save the date - Spiri-Wochenende 2025

Ende November (**28.-30.11.25**) laden wir euch ganz herzlich zu einem Spiri-Wochenende, welches von Nadja (Geistliche Leitung), Lukas (Diözesanleitung) und Vero (Bildungsreferent im Diözesanbüro Freiburg) organisiert wird. An diesem Wochenende wollen wir uns über unsere Spiritualität auseinandersetzen, Kraft tanken, Gemeinschaft und KLJB-Feeling erleben. Bekocht werden wir das gesamte Wochenende mit leckerem Essen von unserem großen Förderverein. Der Ort und weitere Inhalte werden noch genauer bekannt gegeben. Also seid fleißig auf unserer Homepage und auf unserem Insta-Kanal vorbei. **Wir freuen uns auf euch!**

Kruschdelkiste

06



Dubai Schokolade (von Dennis, Sophia und Laura)

Ja, wir sind late to the party, aber nachdem wir uns ausgiebig gefragt hatten, was es mit diesem Trend auf sich hat, haben wir es uns nicht nehmen lassen, die Dubaischokolade selbst herzustellen.



Für eine Portion wird benötigt:

200g Zartbitterschokolade

100g Engelshaar (Kadayif-Teigfäden)

– bekommt man in türkischen Supermärkten

30g Margarine

1 EL Tahin (Sesampaste)

150g (gerne auch mehr) Pistaziencreme

Im 1. Schritt wird die Schokolade im Wasserbad zum Schmelzen gebracht. Dabei ist es hilfreich, wenn man sie vorher zerkleinert, so spart man Zeit. Die Hälfte der heißen Schokolade dann in eine Silikonform geben und in den Gefrierschrank, damit sie fest wird.

Im 2. Schritt das Engelshaar in grobe Stücke schneiden und mit der Butter anbraten. Profitipp: Es gibt in türkischen Supermärkten mittlerweile auch Engelshaar extra für Dubaischokolade. Das ist schon geschnitten und angebraten. Wenn ihr es dennoch anbratet, habt ihr extra Röstgeschmack. Wir können es eher nicht empfehlen.

Im 3. Schritt kommt dann Tahin und Pistaziencreme zum Engelshaar dazu, bis es eine cremige Masse wird.

Im 4. Schritt kommt diese Masse dann auf die Schokolade aus dem Gefrierschrank und wird mit der übrigen Schokolade getoppt. Dann kommt das ganze noch einmal für 10 Minuten in den Gefrierschrank.

Und dann heißt es: genießen!



Rezeptempfehlung



Maultaschensalat (2 Portionen) – ideal zum Grillen

250 g Maultaschen
80 g Mais
1 Frühlingszwiebel
½ Bund Radieschen
60 g Naturjoghurt
Pfeffer
Salz
1 TL Senf
1 EL Weißweinessig
Butter zum Anbraten

Maultaschen in Scheiben schneiden und in Butter anbraten.
Währenddessen die Frühlingszwiebeln waschen und in Ringe schneiden.
Mais abtropfen lassen und die Radieschen in Scheiben schneiden.
Für das Dressing Joghurt, Senf und Weißweinessig verrühren, mit Salz und Pfeffer würzen.

Alle Zutaten vermischen und genießen :D



Heimweh nach mir

(Von Sophia K.)

In 33 lebensnahen Fragen stellt Elena Anna Mayr, die Gedanken verschiedenster Menschen auf den Kopf. Nicht nur das man sich immer wieder selbst bei dem Gedanken, „ja das geht mir auch so“ ertappt, man wird durch den wirklich authentischen und liebevollen Schreibstil von Elena, schnell in das Buch gezogen. Gebannt beginnt man mit den Erlebnissen und Geschichten der 24-jährigen Autorin zu fühlen und dabei so ganz nebenbei auch sein eigenes Leben zu reflektieren. Das Besondere an dem Buch ist wirklich, dass es wenig Text gibt. Man wird durch die offenen Fragen angeregt erstmal selbst über die Themen nachzudenken. Gleichzeitig gibt es immer wieder auch tiefe Einblicke in das Leben und die Gedankenwelt der Autorin.

Ich kann das Buch wärmstens empfehlen, da es einfach gut tut sich selbst zu reflektieren und eigene Muster zu hinterfragen. Das Buch ist also für alle die vielleicht auch ein wenig zu sich selbst finden möchten.

Split Fiction (Von Anna Steinle)

Wer mich kennt, weiß: Ich liebe Fantasy! Und als riesiger Fan von It Takes Two war klar, dass ich mir auch Split Fiction nicht entgehen lasse. Zum Glück – denn das neue Koop-Game vom gleichen Studio ist wieder ein echter Hit!

In Split Fiction spielt ihr Mio und Zoe – zwei junge Autorinnen, die plötzlich in ihre eigenen Geschichten hineingezogen werden. Die eine schreibt Sci-Fi, die andere Fantasy – und nur gemeinsam können sie den verrückten Welten entkommen, bevor ihre Ideen geklaut werden.

Euch erwarten fliegende Autos, durchgeknallte Roboter, dunkle Wälder, feuerspeiende Drachen und jede Menge abgefahrene Herausforderungen. Ein kleiner Tipp: Wenn ihr schon immer mal auf einem Drachen fliegen wolltet – nehmt Mio! :P

Wie schon bei It Takes Two kommt der Spaß vor allem durchs Zusammenspielen. Alleine geht hier gar nichts – und das ist auch gut so. Denn gemeinsam lacht, flucht und rätselt man sich durch eine völlig verrückte, kreative Welt, die man so schnell nicht vergisst. Gönnst euch!



Das Bildmaterial von Split Fiction wird im Sinne der Fair-Use-Regelung ausschließlich zur inhaltlichen Veranschaulichung in diesem Kontext verwendet. Die Urheberrechte bleiben bei Split Fiction.

Unsere Tipps für einen heißen Sommer

Abkühlung & Erfrischung

01. Wasserbomben-Battle oder Wasserpistolen-Action

Macht mega Spaß, besonders in Gruppen. Einfach im Garten oder Park loslegen!

02. Eis selber machen

Mit Joghurt, Früchten oder sogar Alkohol (für "Eis-Cocktails") – kreativ werden!

03. Nasses T-Shirt im Kühlschrank

T-Shirt anfeuchten, kaltstellen und anziehen = mobile Klimaanlage.

04. Kaltes Fußbad auf dem Balkon

Füße in eine Wanne mit kaltem Wasser + Getränk in der Hand = Chill-Modus an.

05. Frozen Drinks mixen

Slushies, Smoothies oder Frozen Margaritas – eiskalt genießen.

Spaß draußen (trotz Hitze)

06. Ausflug an den See oder ins Freibad

Früh hingehen, Platz sichern & schwimmen, chillen, spielen.

07. Sonnenuntergangs-Picknick

Tagsüber ist's zu heiß? Dann am Abend mit Freunden losziehen und Snacks & Musik mitnehmen.

08. Outdoor-Kino oder Beamer-Abend im Garten

Nach Einbruch der Dunkelheit Filme draußen schauen – mit Decken, Snacks & Drinks.

09. Grill & Chill am Wasser

Mini-Grill + Musikbox + gute Leute = perfekter Sommerabend.

10. Abendliche Fahrradtour

Wenn's kühler wird, durch den Park oder zur Eisdielen radeln.



Coole Indoor-Aktivitäten

11. Escape Room oder Brettspiel-Nacht mit Freunden

Draußen bleiben, kreativ sein – und trotzdem was gemeinsam machen.

12. Eisbad-Challenge (für Mutige!)

Große Schüssel mit Eiswasser und Timer – wer hält's am längsten aus?

13. Kino oder Museum (mit Klimaanlage!)

Wenn's richtig heiß ist: Kultur mit Abkühlung kombinieren.

14. Cocktail-Workshop @ Home

Lernt gemeinsam neue Sommerdrinks & mixt eure eigenen Kreationen.

Alltags-Hacks gegen die Hitze

15. Vorhänge zu & Fenster früh morgens lüften

So bleibt die Wohnung halbwegs kühl.

16. Lauwarm duschen statt eiskalt

Bringt den Kreislauf weniger durcheinander – erfrischt trotzdem.

17. Baumwolle tragen & viel Wasser trinken

- Leichte Kleidung & Hydratation = weniger Schwitzen, mehr Wohlfühlen.

18. Eiswürfel in einem Tuch auf den Nacken legen

Simpler Trick mit großer Wirkung.



Spiri(log)

07

Fürchte dich nicht!

Angst gehört zum Leben dazu, das wissen wir alle.

Angst ist sogar überlebenswichtig – hätten wir nie Angst, würden wir ohne zu schauen auf die Straße laufen oder beim Wandern stets ganz nah am Abgrund des Berges entlang stolpern. Angst kann aber auch andere Seiten haben und manchmal ein sprichwörtlich „schlechter Berater“ sein, denn sie ist eine der tiefsten Herausforderungen, denen wir als Menschen begegnen. Sie kann uns lähmen, uns von Möglichkeiten und neuen Perspektiven abhalten und uns in große Ungewissheit stürzen.

Schaut man sich die momentane weltpolitische Lage an, dann kann einem aus gutem Grund angst und bange werden. Überall scheinen sich Krisen und Unsicherheiten zu häufen, öffnet man eine Nachrichten-App muss man ganz schön lange scrollen, bevor man die Kriege, humanitäre Katastrophen oder innenpolitische Konflikte hinter sich gelassen hat. Gerade junge Menschen haben spätestens seit der Corona-Pandemie den Eindruck, dass sich Krisen im Moment besonders häufen. In Bezug auf diese vielfältigen Schwierigkeiten ab und an Angst vor der Zukunft zu haben oder sich auch um das eigene Leben zu sorgen, ist daher sehr verständlich.

Zu viel oder zu große Angst kann uns aber auch von uns selbst und unseren Zielen und Werten entfremden. Nicht umsonst ist eine der am häufigsten geäußerten Aufforderungen von Gott an uns Menschen in der Bibel das „Fürchte dich nicht!“, so zum Beispiel in Jesaja 41,10: „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir!“ Auch Jesus hat uns in den Evangelien mehrfach dazu ermutigt, keine Angst zu haben. In Matthäus 14,27 spricht er zu seinen Jünger*innen, als sie in einem Sturm auf dem See unterwegs sind: „Seid guten Mutes! Ich bin es; fürchtet euch nicht!“ In diesem Moment, in dem alles um sie herum chaotisch und bedrohlich erscheint, fordert Jesus seine Jünger*innen auf, ihm zu vertrauen, ihm zu begegnen und sich nicht von der Angst überwältigen zu lassen. Seine Gegenwart kann ihnen spürbare Hoffnung schenken.

Wenn möglich sollten auch wir uns von diesen Worten Gottes angesprochen fühlen und alles dafür tun, dass wir unsere Hoffnung auf eine bessere Welt nicht verlieren. Das bedeutet nicht, dass Angst verdrängt oder ignoriert werden soll, denn sie gehört zu unserem Leben dazu. Stattdessen kann es hilfreich sein, sich Gott inmitten von Angst anzuvertrauen und zu versuchen, ins Handeln zu kommen: Schließlich heißt es so passend im Botschafterlied, dass wir, unter anderem natürlich, Spinner*innen und Träumer*innen mit Visionen sein wollen. Dafür sind Hoffnung und Tatendrang, auch im Angesicht von verständlicher Angst, unerlässliche Begleiter.



Schaschlik

Das Magazin der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) in der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber:

Katholische Landjugendbewegung Diözesanverband Freiburg
Okenstraße 15, 79108 Freiburg

V.i.S.d.P. & Redaktion: Juliane Senft und Team

Autor*innen: Siehe Namensnennung bei den Beiträgen

Titel: Anna Steinle

Layout, Design & Satz: Anna Steinle

Erscheinungsweise: 2 Ausgaben im Jahr

Auflage: Juli 2025

Druck: Druckerei im erzbischöflichen Seelsorgeamt Freiburg

Bildnachweise: Ein Teil der Bilder auf dieser Website ist selbst erstellt und urheberrechtlich geschützt. Andere Bildquellen sind entsprechend gekennzeichnet, Freepik



Termine

2025

18.-22.06.

Persönlichkeitsseminar (St. Ulrich)

02.07.

Präventionsschulung (Online)

26.07.

15 + 1 Jahre KnK (Freiburg)

20.09.

75 Jahre KLJB Freiburg

10.-12.10.

Herbst-DV (St. Ulrich)

28-30.11.

Spiri Angebot